

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Angewandte Linguistik

Language
Competence Center



Deutsch als Fremdsprache
Deutsch als Zweitsprache
in der Schweiz



Arbeitstreffen des IDV
1.8. - 5.8.2011, Winterthur/Schweiz



Schlussbericht

Organisation

Vom 1. – 5. August 2011 konnte das Arbeitstreffen der IDV-Vertreterinnen und Vertreter zum ersten Mal in der Schweiz stattfinden.



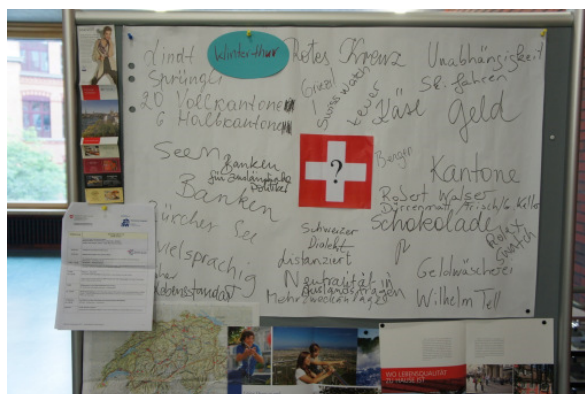
Das Arbeitstreffen, an dem mehr als 70 Personen aus 57 Ländern teilgenommen haben, wurde im Auftrag des Internationalen Deutschlehrerverbandes (IDV) vom Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz (AkDaF) in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) vorbereitet und durchgeführt. Während der fast zweijährigen Vorbereitungszeit trafen sich Vertreterinnen und Vertreter des AkDaF und der ZHAW mehrmals, um das Fach- und Rahmenprogramm vorzubereiten sowie auch um die zahlreichen organisatorischen Fragen zu klären. Dank der ehrenamtlichen Tätigkeit aller Mitglieder der Vorbereitungsgruppe konnten wir ein interessantes und vielseitiges Fach- und Rahmenprogramm zusammenstellen.

Während des Arbeitstreffens wurde die Vorbereitungsgruppe von weiteren AkDaF-Mitgliedern z.B. bei der Einschreibung der Tagungsteilnehmer und bei der Betreuung der Verlagsausstellung unterstützt.

Auch der Verzicht der Fachreferenten auf ein Honorar trug dazu bei, dass wir das Arbeitstreffen in der Schweiz durchführen konnten.

Fachprogramm

In Vorträgen und Workshops konnten sich die Teilnehmenden mit der Sprachensituation in den verschiedenen deutschsprachigen Ländern sowie der Stellung der deutschen Sprache in der Welt auseinandersetzen. Durch die Beiträge der sehr engagierten Referentinnen und Referenten konnten die Teilnehmenden aus erster Hand Erkenntnisse zur Rolle der deutschsprachigen Sprache in mehrsprachigen Gesellschaften gewinnen.



Wir freuen uns sehr, dass folgende Referentinnen und Referenten in Winterthur tätig waren:

Vorträge in chronologischer Reihenfolge

Yves Morath

Wahrnehmung und Kommunikation der Schweiz im Ausland

Markus Nussbaumer

Politik der Mehrsprachigkeit in der Schweiz und die Rolle der Zentralen Sprachdienste bei der Schweizerischen Bundeskanzlei

Ulrich Ammon

Die deutsche Sprache in den deutschsprachigen Ländern und in der heutigen Welt und Möglichkeiten ihrer Förderung

Gian Peder Gregori

Sprach- und Schullandschaft Graubünden –
sprachliche Vielfalt auf kleinem Raum

Workshops

Sara Hägi

Grüezi, Servus und Tschüss? Plurizentrik im
Deutschunterricht

Claudia Riemer

Warum und wozu lernt man heute noch Deutsch
als Fremdsprache?

Hans-Jürgen Krumm

Wie sollte eine Sprachenpolitik aussehen, die
der deutschen Sprache eine Chance auf dem
Sprachenmarkt gibt?

André Möller

Deutsche Sprache als Auftrag

Marco Schaumlöffel

Eine Website für den nationalen DaF-Verband
gestalten

Abgerundet wurde das Fachprogramm durch die Präsentationen der beiden Verlage Hueber und Langenscheidt sowie die Lehrmittelausstellung, an der sich die Teilnehmenden über die aktuellen Lehrmittel verschiedener Verlage informieren konnten.

Ausserdem konnten wir den Teilnehmenden landeskundliche Materialien von Präsenz Schweiz, Swissinfo und der deutschen Welle überreichen.

Der AkDaF stellte die Verbandszeitschrift „Rundbrief“, „Zugänge“ (mit Adressen für DaF-Lehrkräfte aus aller Welt, die sich über landeskundliche Themen der Schweiz informieren möchten und Kontakte zu einschlägigen Schweizer Institutionen suchen) und die CD „Grüezi miteneand“ zur Verfügung.

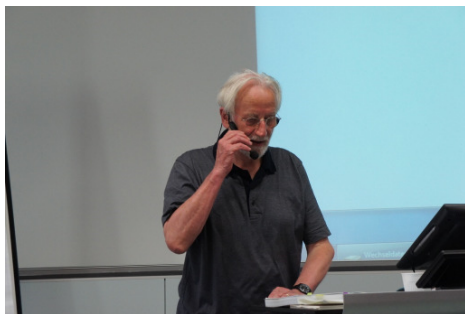
Rahmenprogramm

Da wir den Teilnehmenden, die in ihren Heimatländern einerseits an öffentlichen Schulen, Universitäten und andererseits auch in der Lehrerweiterbildung sowie der Erwachsenenbildung arbeiten, auch einen Einblick ins kulturelle Leben der Schweiz bieten wollten, war es wichtig, ein interessantes Rahmenprogramm anzubieten, das auch Impulse für den Unterricht bzw. Weiterbildungen geben sollte. Viele der Teilnehmenden kennen zwar Deutschland durch Studienaufenthalte, waren jedoch noch nie in der Schweiz. Deshalb wollten wir möglichst verschiedene Aspekte aufzeigen: einerseits gesellschaftliche mit dem Besuch der 1.-August-Feier und der Stadtführung in Winterthur, andererseits kulturelle mit der Museumsführung, der Lesung sowie dem musikalischen Streifzug durch die traditionelle und die moderne Schweiz.

Rahmenprogramm des Arbeitstreffens

Teilnahme an der Bundesfeier der Stadt Winterthur

Lesung: „Was ist – ist was“



Stadtrundgang Winterthur

Führung durch die Sammlung Oskar Reinharts

„Am Römerholz“

Fraustrichmusik

mit einem musikalischen Streifzug durch die Schweiz und die Welt

Festansprache von Daniel Jositsch

u.a. mit:

Slam Poetin Lara Stoll
Stadtmusik Winterthur

Max Huwyler, Autor

Barbara Sträuli, Bildungsdirektion
Zürich

Leserinnen deutscher, englischer,
portugiesischer, spanischer und
türkischer Muttersprache

Tourismus Winterthur

Dr. Vera Zieroff Gut,
Kunsthistorikerin

Fraustrichmusik Appenzell



Unterkunft und Verpflegung

Die meisten Teilnehmenden waren in verschiedenen Hotels in Winterthur untergebracht, die Teilnehmenden des DACHL-Landeskundeseminars wohnten weiterhin in der Mehrzweckanlage Teuchelweiher, für wenige unserer Gäste ergab sich auch die Möglichkeit bei Schweizer DaF-Lehrenden zu wohnen. Die meisten Mahlzeiten konnten wir an der ZHAW einnehmen, so konnten wir preisgünstige Menüs der Schweizer Küche anbieten und ersparten den Teilnehmenden auch lange Fusswege in den Pausen. Den Spaziergang durch die Weinberge und das ausgezeichnete Abendessen im Restaurant Goldenberg mit wunderbarem Blick auf Winterthur genossen die Teilnehmenden sehr.

Vertreterversammlung

Während der Vertreterversammlung wurden die Verbände geehrt, die im letzten Jahr versucht hatten, auf ihrer Website alle deutschsprachigen Länder entsprechend dem „DACHL-Prinzip“ darzustellen. Als beste Website wurde die des bosnischen DaF-Verbandes ausgezeichnet: www.bhdlv.de.



Ein weiteres wichtiges Thema war die nächste Internationale Deutschlehrertagung, die 2013 zum Thema „Deutsch von innen – Deutsch von aussen“ in Bozen stattfinden wird. Die Organisatoren der Tagung informierten über den Stand der Vorbereitungen und beantworteten Fragen zum Fachprogramm.

Ausserdem wurden bereits Überlegungen zum Durchführungsort der Internationalen Deutschlehrertagung 2017 präsentiert.



Auf grosses Interesse stiess auch die Präsentation der Ergebnisse des DACHL-Landeskundeseminars, das unmittelbar vor dem Arbeitstreffen ebenfalls in Winterthur an der ZHAW zu Ende gegangen war.

Öffentlichkeitsarbeit

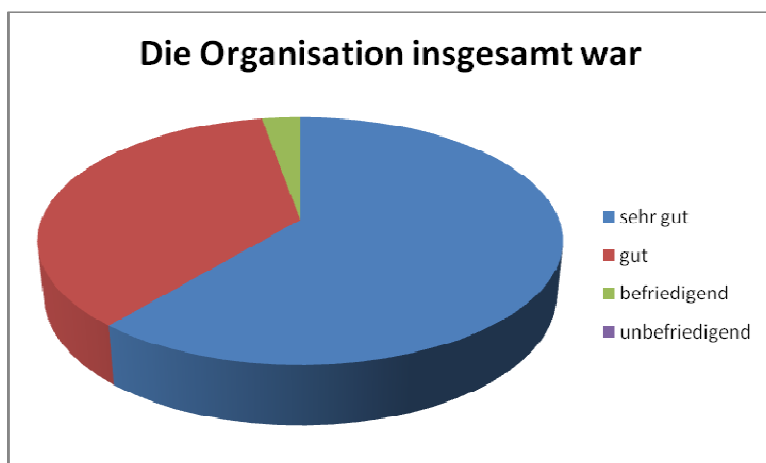
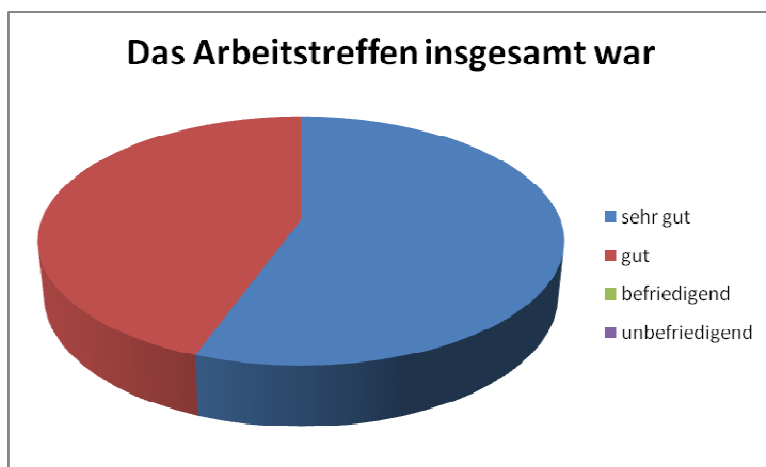
Informationen über das Arbeitstreffen wurden bereits auf der www.zhaw.ch und der Website des IDV www.idvnetz.org veröffentlicht. Im nächsten AkDaF-Rundbrief, der im Frühling 2012 mit einer Auflage von 1000 Exemplaren erscheint, sowie im Jahresbericht des AkDaF werden ebenfalls Berichte über das Arbeitstreffen abgedruckt.

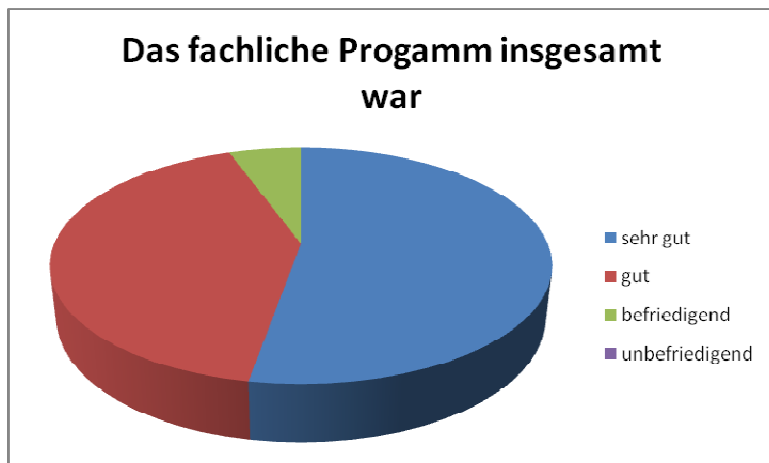
Obwohl wir dem Winterthurer Landboten, dem Tagesanzeiger und der NZZ vor dem Arbeitstreffen einige Informationen gemailt hatten, wurde in diesen Tageszeitungen leider nicht über das IDV-Arbeitstreffen berichtet.

Evaluation

Knapp 50 % der Teilnehmenden hat die Evaluation ausgefüllt an uns zurückgegeben.

Alle Teilnehmenden fanden das Arbeitstreffen insgesamt gut oder sehr gut. Auch das Fach- und Rahmenprogramm entsprach den Erwartungen. Was uns ebenfalls freut ist, dass die Teilnehmenden auch mit der Organisation des Treffens sehr zufrieden waren, die die Vorbereitungsgruppe überwiegend in ihrer Freizeit bewältigt hatte.





Fazit

Während der Vorträge und Workshops und auch in vielen Gesprächen ausserhalb des Fachprogramms konnten die Teilnehmenden sich über die Sprachensituation in der Schweiz informieren und austauschen. Sowohl in der schriftlichen Evaluation als auch in vielen Begegnungen wurde uns bestätigt, dass die Teilnehmenden während des Arbeitstreffens viele neue Erkenntnisse über das gesellschaftliche, kulturelle und politische Leben in der Schweiz gewinnen konnten. Da Referentinnen und Referenten auch vor und nach ihren fachlichen Veranstaltungen am Arbeitstreffen teilnahmen und auch einige Schweizer DaF-Kolleginnen und -Kollegen anwesend waren, konnten viele Fragen individuell weiterdiskutiert und beantwortet werden. Das Konzept des Arbeitstreffens, die Sprachensituation der deutschsprachigen Länder aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, hat den Teilnehmenden ermöglicht, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der jeweiligen nationalen Sprachpolitik zu entdecken und die Auswirkungen zumindest im Hinblick auf die Situation in der Schweiz auch persönlich zu erleben. Durch die Abgaben von Printmaterialien und der Veröffentlichung einiger Vorträge auch auf der Website des IDV wird die Nachhaltigkeit des Arbeitstreffens unterstützt.

Trotz grossem ehrenamtlichen Engagement und der Unterstützung der ZHAW u.a. durch Überlassung ihrer Räumlichkeiten wäre es ohne die finanzielle Unterstützung durch unsere Sponsoren nicht möglich gewesen, das Arbeitstreffen in Winterthur durchzuführen. Diese Unterstützung ermöglichte, dass sich die Teilnehmenden aus erster Hand informieren konnten und diese wertvollen Erfahrungen

in 57 Ländern an Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber auch an ihre Schülerinnen und Schüler weitergeben können.

Wir danken im Namen der Teilnehmenden sehr herzlich für die Unterstützung!

Das Vorbereitungskomitee

Manuela Bohn-Laber, ZHAW

Michaela Fleischhauer, AkDaF

Joachim Hoefele, ZHAW, IDV-Experte

Liana Konstantinidou, ZHAW

Esther Menet, AkDaF

Andrea Zank, AkDaF